

Antrag der Fraktion DIE LINKE.**Einführung eines Tages des Erinnerns und Gedenkens an die Befreiung vom Nationalsozialismus und an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa am 8. Mai 1945 (Tag der Befreiung)**

Der 8. Mai 1945 war für Millionen Menschen in Europa und auf der Welt ein Tag voller Hoffnung. Denn: „Der 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“ erklärte 1985 Bundespräsident Richard von Weizsäcker anlässlich des 40. Jahrestages des Kriegsendes. Trotz dieser deutlichen Aussage wird die herausragende Bedeutung dieses historischen Datums bis heute, ein Vierteljahrhundert nach dieser berühmten Rede, nicht entsprechend gewürdigt. Und die Erinnerung an Naziterror und Krieg wird immer schwieriger, da es immer weniger Zeitzeugen gibt und inzwischen eine Generation heranwächst, die kaum noch biografische Anknüpfungspunkte an die Nazizeit hat. Die Einführung eines Erinnerungstages bietet die Möglichkeit, eine lebendige Gedenkkultur zu etablieren. Dieses besondere Datum sollte endlich angemessen als gesetzlicher Gedenktag, als „Tag der Befreiung“, gewürdigt werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) befürwortet die Einführung eines gesetzlichen Gedenktages am 8. Mai zur Erinnerung an die Befreiung vom Nationalsozialismus und an das Kriegsende in Europa im Jahr 1945.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, sich im Bundesrat für die Einführung eines gesetzlichen Gedenktages am 8. Mai einzusetzen.

Peter Erlanson,
Monique Troedel und Fraktion DIE LINKE.